

Cut-over-Management in SAP-Projekten

Erfolgreich live gehen – mit dem Leitfaden für SAP-Projekte

» Hier geht's
direkt
zum Buch

DAS VORWORT

Einleitung

Ein erfolgreiches Cut-over-Management ist entscheidend für den erfolgreichen Ausgang eines Projekts. Die Implementierung der Lösung kann noch so gut sein – wenn der Übergang vom Altsystem zur neuen Umgebung nicht richtig organisiert wird, kann der Go-live zum Desaster werden. Bisher gibt es keine ausführliche Literatur zu diesem Thema. Dieses Buch hilft daher denjenigen, die den Go-live vorbereiten und durchführen müssen, bei allen Fragen rund um die Produktivsetzung. Es ist sowohl für Projektleiter*innen als auch für Berater*innen und Mitarbeitende des jeweiligen Fachbereichs und der IT geeignet. Dieses Buch liefert Ihnen alle wichtigen Informationen für SAP-S/4HANA-Transformationsprojekte, unabhängig davon, ob es sich um eine Neuimplementierung, eine Konvertierung oder um einen Roll-out handelt. Darüber hinaus erhalten Sie einen detaillierten Ansatz für das Cut-over-Management mit den wichtigsten Tools wie Microsoft Project, SAP Cloud ALM und Jira.

Aufbau des Buches

Kapitel 1, »Einführung«, verschafft Ihnen einen kurzen Überblick über die Thematik des Cut-over und verdeutlicht, aus welchem Grund eine detaillierte Planung in einem solchen Projekt wichtig ist. **Kapitel 2**, »Projekttypen und Cut-over«, stellt anhand von Beispielen verschiedene Projekttypen und die zugehörigen Cut-over-Pläne vor. Dabei werden einerseits Projekte mit unterschiedlichen Zielen (Implementierungs-, Roll-out-, Konvertierungs-, Standardisierungs-, Harmonisierungs-, Konsolidierungs- und Upgrade-Projekte), und andererseits Projekte mit unterschiedlichem funktionalem Inhalt (ERP, PLM, CRM, SRM, BW) miteinander verglichen. Zu jedem Projekt gibt es einen Beispielplan, den Sie als Anregung für Ihren speziellen Cut-over-Plan verwenden können. Alle aufgeführten Beispiele stammen aus der Praxis und entsprechen erprobten Vorgehensweisen. Auf diese Weise können Sie letztlich selbst entscheiden, welche Aspekte für Ihr Projekt wichtig sind und welche »Bausteine« Sie für Ihren Cut-over-Plan benötigen. Aufgrund der Vielfalt und Einzigartigkeit der Systeme ist es sogar so, dass ein Cut-over-Plan niemals einem anderen Cut-over-Plan eins zu eins gleichen wird. Mit der Einbindung des Cut-over-Managements in die Projektorganisation beschäftigt sich **Kapitel 3**, »Projektorganisation«. Es wird aufgezeigt, wie das Cut-over-Management-Team in die Projektleitung

einbezogen werden muss und wie es andererseits in den einzelnen Teilprojekten mitarbeitet. **Kapitel 4**, »Erstellung des Cut-over-Plans«, beschreibt, wie Sie über die Strategie und das Konzept zum eigentlichen Cut-over-Plan gelangen. Außerdem finden Sie hier eine Übersicht über alle Themen, die ein Cut-over-Plan enthalten sollte, sowie Informationen dazu, welche Mitarbeitende mit welcher Qualifikation zur Erstellung des Cut-over-Plans benötigt werden. Außerdem gibt das Kapitel wertvolle Tipps zum Arbeiten mit Microsoft Project und weiteren Cut-over-Werkzeugen wie SAP Cloud ALM oder Jira.

Grundsätzlich sollte klar sein, dass ein Cut-over-Plan nicht einmalig erstellt wird und damit fertig ist. Es wird vielmehr fortlaufend an diesem Plan gearbeitet, er wird detailliert und optimiert. **Kapitel 5**, »Den Cut-over ausgestalten und absichern«, stellt verschiedene Themen in diesem Kontext vor. Sub-Cut-over-Pläne dienen der Detaillierung, und der kritische Pfad zeigt auf, welche Aktivitäten letztlich die Dauer des Projekts bestimmen und damit unbedingt pünktlich beendet werden müssen, um den geplanten Termin zu halten. Der *Point of no Return* ist der Zeitpunkt, nach dem nicht mehr auf das Altsystem umgestellt werden kann. Daher gehören zu einem Cut-over-Plan ebenso ein Fallback-Plan, der bis zum Point of no Return den Weg zurück zum Altsystem beschreibt, sowie Notfallszenarien, mit denen das Unternehmen auch dann arbeiten kann, wenn das neue System nicht wie vorgesehen funktioniert. Das Kapitel behandelt außerdem mögliche Vorgehensweisen in einer gegebenenfalls notwendigen buchungsfreien Zeit, die Abwicklung von Transporten (ABAP und Customizing) sowie die Vergabe von Berechtigungen.

Kapitel 6, »Flankierende Maßnahmen«, beschreibt alle Maßnahmen, die den Cut-over in seiner Durchführung absichern. Dies sind einerseits IT-bezogene Maßnahmen (zusätzliche Backups, das Stoppen von Schnittstellen usw.), aber auch in hohem Maße fachbereichsbezogene Maßnahmen (z. B. Erhöhung der Bestände, Information von Geschäftspartnern und Betriebsruhe). **Kapitel 7**, »Abnahmen«, beschreibt mögliche Vorgehensweisen bei der Abnahme durch die Wirtschaftsprüfung sowie die dazu benötigten Formulare.

Nachdem nun alles vorbereitet ist, kann es losgehen. **Kapitel 8**, »Durchführung des Cut-over«, behandelt Themen wie den Cut-over-Test, die notwendige Infrastruktur (Räumlichkeiten und Equipment), benötigte Mitarbeitende, Abwicklung, Live-Test und die Go- bzw. No-go-Entscheidung. **Kapitel 9**, »Abschluss des Cut-over«, befasst sich mit dem Rückbau der Altsysteme, der Dokumentation und der Übergabe. **Kapitel 10**, »Zusammenfassung«,

gibt Ihnen schließlich noch einmal einen kurzen Überblick über die Ergebnisse. Zahlreiche Checklisten im Anhang unterstützen Sie zudem bei der Erstellung Ihres eigenen Cut-over-Plans.

Soweit das Buch auf Software eingeht, betrifft diese SAP, oder es wurde aufgrund der häufigen Verwendung in diesem Bereich auf Microsoft Office zurückgegriffen. Ergänzend dazu wurde aufgrund der weiteren Verbreitung und des häufigen Einsatzes das Tool Jira von Atlassian angeschnitten.

Danksagung

Jürgen Remmert: Bedanken möchte ich mich bei allen, die mich bei der Erstellung dieses Buches unterstützt haben, insbesondere bei meinen Kollegen, die mir mit Informationen aus ihren Projekten weitere Anregungen gegeben haben, und bei meiner Familie, die mir die Zeit gab, dieses Buch zu schreiben.

Lukas Breit: Ein großer Dank geht an meine Partnerin, die mir an vielen Wochenenden die Freiheit gegeben hat, an diesem Buch zu arbeiten. Ein weiteres Dankeschön geht an Jürgen Remmert, der mir die Möglichkeit geschaffen hat, an diesem Werk mitzuarbeiten und an meine Projektleiter, die mir in vielen Projekten die Freiheit gegeben haben, neue Ideen und innovative Ansätze umzusetzen, sodass die Grundlage für dieses Buch entstehen konnte.

Jürgen Remmert und Lukas Breit